

# Und wenn es vielleicht doch ein Druckfehler ist

...

Autor(en): **Ignjatovic, Johanna**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nebi-Variété

## Moderne Alternativen

Anstatt Kinderzeugen: Videosexspiele.  
Anstatt Geburtswehen: Bungeyspringen.  
Anstatt Windelwechseln: Riverrafting.  
Anstatt Babyfüttern: Diner bei Romeo.  
Anstatt Räuber und Gendarm: Surfen auf Hawaii.  
Anstatt Pubertätsproblemen: Hifikompletanlage.

Das Patenkind: weither, exotisch, repräsentativ kakao-braun aus Zentralsimbabwe.

*Kernbeisser*

## Traumfrauenfigur

Sie ist rappeldürr,  
Idealmasse für sämtliche Titelfotos,  
doch sie selbst findet sich  
viel zu fett.  
Da, da, da.

*Wolf Buchinger*

## Gangschaltung

«Frühmorgens sehe ich rot!» rief der Sonnenaufgang.  
«Seid nett zueinander», bat der Umgang.  
«Ich liebe Offenheit», sagte der Eingang.  
«Von vorne droht Gefahr!» warnte der Rückwärtsgang.  
«Drückeberger!» raunzte der Stuhlgang.  
«Im Wechsel ist Wahrheit», sprach der Übergang.  
«Davon habe ich läuten hören», meinte der Kirchgang.  
«Stärke ist cool!» schwärmte der Waschgang.  
«Willst du uns verschaukeln?» brüllte der Seegang.  
«Nur keine Panik!» mahnte der Notausgang.  
«Wie hältst du dich über Wasser?» fragte der Untergang.  
«Schrittweise», sagte der Spaziergang.

Gerd Karpe

## Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Hätte es in einem Satze sagen können.  
Habe dann zwei gebraucht. Und schäme  
mich jetzt für dieses dreisätzige, substanz-  
lose Geschwätz.

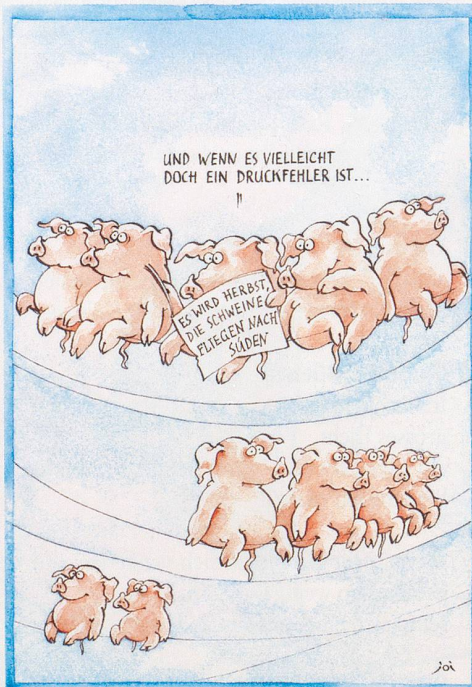
Abgrund: Bis auf weiteres nach unten  
gestülpter Gipfel.

Du kannst zwar solidarisch in kollektive  
Dummheit eintauchen, wirst dann aber  
früher oder später höchst persönlich zur  
Sau gemacht.

Auf jedem Bildschirm schafft ein Mausclick  
neue Klarheit. Und vor jedem Bildschirm  
hockt ein Abgrund auf zwei Beinen.

Um keine Moralisten aufzuschrecken, kom-  
men unsere zeitgenössischen Moralveräch-  
ter im Allgemeinen ohne Zynismus aus.

Nichts schieben wir mit grösserer Gelassenheit vor  
uns her, als Probleme von grösster Dringlichkeit.



JOHANNA IGNJATOVIC

So, wie es kaum Bücher ohne Druckfehler  
gibt, gibt es auch keine Menschen, deren  
genetische Ausstattung dem entspricht,  
was sich szientistische Glanzärsche in  
ihren hybriden Laborfantasien zusammen-  
brauen.

Eine erziehungsfeindliche Gesellschaft, die  
sich in eine kulturelle Sackgasse hinein-  
manövriert hat – und ausgebrannte  
Pädagogen als Sackgassenarbeiter und  
Schrumpfkulturverwalter.

Wort-Trouvaille: Das «Wertemanage-  
ment». Das hierfür wohl am besten geeig-  
nete Instruktionspersonal: Die «Top-  
shots», die seit Jahren mit beispielloser Vir-  
tuosität den Wertezfall gemanagt haben.

Über 1,3 Milliarden Chinesen haben  
bezüglich Ausbeutung der Ressourcen und  
Umweltverschmutzung die Nasen ganz  
weit vorn. Aber keine Panik: Die Amerika-  
ner liegen mit ihrem Schädigungspotenzial  
noch um einige Nasenlängen weiter vorn!